



Spannend: Dr. Carl Naughton faszinierte die Zuhörer im Audi-Forum.

Foto: Bera

Vorteil Neugier

Dr. Carl Naughton eröffnete das fünfte Deutsche Arbeitsmarktforum von Bera und GGS mit einer anregenden und unterhaltsamen Keynote.

Wie gelang es der Menschheit, bahnbrechende Entdeckungen und Erfindungen zu machen – etwa das Feuer zu beherrschen und Wurfspieere zu entwickeln? Durch Neugier, meinte der promovierte Linguist und Psychologe Dr. Carl Naughton beim fünften Deutschen Arbeitsmarktforum von HR-Spezialist Bera und der German Graduate School of Management and Law (GGS) Mitte November. „Neugier ist die Triebfeder der Kreativität und wird in der Psychologie als die Tugend Nummer 1 angesehen“, sagte Naughton bei der Veranstaltung im Audi-Forum Neckarsulm, deren Medienpartner REGIOBUSINESS ist.

ZUKUNFTSFÄHIG Was aber haben Naughtons Aussagen mit der modernen Arbeitswelt zu tun? Viel, meinte der Wissenschaftler. Studien hätten gezeigt: „Neugier

sind nachweislich gewissenhafter – sie bleiben dran. Sie gehen auch mit Veränderung sehr viel entspannter um und suchen daher eher nach den Chancen – sie sind resilienter.“ Menschen, die bei beruflichen Neugiertests höher abschnitten, seien auch kreativer – kurz: „Der Neugierquotient einer Firma, also das Neugierverhalten aller Mitarbeiter, entscheidet über ökonomischen Erfolg oder Misserfolg – nur neugierige Unternehmen sind zukunftsfähig.“

Müssten sich die Unternehmen dann nicht um neugierige Bewerber reißen? Das sollten sie eigentlich, meinte Naughton: Studien in Unternehmen zeigten, dass Neugierige insgesamt bessere Leistungen erzielten: „Erfolgreiche Unternehmen investieren in die Neugier – und sparen so Geld.“

Doch die Realität sehe oft noch anders aus: Häufig hätten die Unter-

nehmen regelrecht Angst vor neuen Ideen. Naughton erklärte, warum: „Neugier kann Angst machen. Wir Menschen wollen generell vorhersagen, verstehen und kontrollieren, was uns widerfährt. Das fällt naturgemäß leichter, wenn wir uns in bekanntem Terrain bewegen.“

DIMENSIONEN Hinzu komme das schlechte Image der Neugier: Allzu oft werde sie mit Schnüffelei gleichgesetzt. Dabei sei die Neugier in Wirklichkeit ein „mentaler Skillset“ aus vier Dimensionen: der Freude, Unbekanntes kennenzulernen und Fragen zu stellen; dem Umgang mit Unsicherheit und Mehrdeutigkeit; der Offenheit für andere Meinungen sowie der Freude daran, in Neues, Komplexes vorzudringen.

Eine gute Nachricht für alle, die Naughton neugierig gemacht hatte: Neugier sei erlernbar. Reichlich Tipps dazu gibt der Wissenschaftler auch in seinem Buch „Neugier-Management: Treibstoff für Innovation“ – 2014 im „Zukunftsinstitut“-Verlag erschienen – das er zusammen mit Andreas Steinle verfasst hat. flu/pm

Modelle für die Zukunft

Das Deutsche Arbeitsmarktforum ist ein Kongress für Geschäftsführer und personalverantwortliche Entscheider. Referenten präsentieren praxisnahe Konzepte, die sich neuen Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt widmen. Dieses Jahr traten auch Josephine Hofmann vom Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Joachim Schledt, Personalchef von Alnatura, auf.

www.arbeitsmarktforum.com
www.beragmbh.de
www.carlnaughton.de
www.ggs.de